

Federf. Stadtamt: Ingenieuramt

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Stadtplanungs- und Bauausschuss	Herr Stadtbaurat Stojan	24.02.2005	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Gehwegpflasterung Brahmsstraße und Baumbestand**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

Die Brahmsstraße wird durch eine alte Allee aus Berg- und Spitzahorn geprägt. Die Bäume sind 20 – 25 m hoch. Der Gehweg auf der Ostseite wurde vor Jahren gepflastert. Auf der Westseite wurde von Norden an der Berkenstockstraße beginnend im Dezember 2004 mit den Pflasterarbeiten begonnen. Die Arbeiten wurden nach ca. 50 Metern eingestellt, weil die Bäume im Bereich der Baustelle wie in der Tauschlagstraße sehr flach streichende Wurzeln haben.

Das Baumgutachten für die Tauschlagstraße hat ergeben, dass der für die Pflasterung erforderliche Unterbau nur mit unverantwortbaren Eingriffen in den Wurzelraum der Bäume zu realisieren ist. Die zu erwartenden Wurzelschäden würden in kurzer Zeit die Standfestigkeit und damit die Verkehrssicherheit des Baumbestandes gefährden. Das Ingenieuramt hat deshalb mit dem ZBG drei Handlungsalternativen untersucht:

1. nur die problematischsten Bäume fällen und ersetzen,
2. die Westseite ganz abräumen und neu bepflanzen und
3. beidseitig die Bäume abräumen und alle neu pflanzen.

Variante 1 wird abgelehnt, weil die genaue Zahl der abgängigen Bäume letztlich erst während der Aufgrabungen zu ermitteln ist. Der Bauleitungsaufwand ist nicht zu leisten und es könnte schlimmstenfalls auf einen weitgehenden Totalausfall hinaus laufen. Außerdem stehen die Bäume zum Teil ungünstig zu neuen Garagenzufahrten.

Variante 3 wird abgelehnt, weil ein so starker Eingriff nicht finanzierbar und kaum politisch durchzuhalten ist.

Variante 2 soll daher weiter verfolgt werden. Vorteile sind die Gewährleistung eines zügigen Baubetriebs und funktional gestalterische Verbesserungen, weil die neuen Standorte besser den Einfahrten zugeordnet werden können und bei der geschlossenen Neupflanzung die kleiner bleibende Art Feldahorn *Acer campestre* „Elsrijk“, wie an der Horster Straße verwendet werden kann.

<b>Mitzeichnungen</b>				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Um eine bessere Entwicklung durch geringere Verschattung zu gewährleisten, sollten die verbleibenden Altbäume auf der Ostseite im Grobstbereich eingekürzt werden. Ein weiterer Vorteil ist die gestalterische Anpassung.

Es müssen dann 25 Altbäume gefällt werden. Auf der Westseite werden 25 neue Bäume gepflanzt und auf der Ostseite wird die große Lücke ab Beethovenstraße durch weitere 5 Bäume geschlossen, um ein harmonisches Bild zu erzeugen.

Als weiterer Punkt wurde die Bautechnik diskutiert. Der Wurzelraum ist sehr beengt, weil von Innenkante Bordstein bis Innenkante Grenzkantenstein etwa 230 Centimeter liegen. Für die Bäume wird vorgeschlagen, eine Baumscheibe von 130 cm lichter Breite und 250 Länge zu bauen. Das 8 cm starke Gehweg-Verbundpflaster sollte durch einen u-förmigen Stahlrahmen, der gegen den Bordstein stößt, abgestützt werden.

Für die Bäume wird ein Bodenaustausch und Einbau verdichtungsfähigen Baumsubstrats notwendig. Der Bodenaustausch sollte auf 300 Centimeter Straßenlänge und ganzer Gehwegbreite erfolgen. Die Tiefe sollte möglichst 100 Centimeter betragen. Das ergibt 6,9 cbm Wurzelraum. Die FLL-Richtlinie „Empfehlungen für Baumpflanzungen, Teil 2, Standortvorbereitung für Neupflanzungen“ fordert 12 cbm Mindestvolumen der Pflanzgrube.

Gewisse Einschränkungen sind wegen der benachbarten Vorgärten möglich. Wegen der vielen Hausanschlussleitungen werden von der Bauleitung Probleme gesehen und deshalb eine Reduzierung der Pflanzgrube gewünscht.

Aus Baumschutzsicht ist aber ein tieferer Bodenaustausch wünschenswert um die erforderliche Tiefenentwicklung des Wurzelwerkes anzuregen. Zur Klärung dieser Frage sollen durch Suchgräben die Leitungen ermittelt werden und darauf aufbauend über den Bodenaufbau entschieden werden.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		35.000,00
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		275,00
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Stadtplanungs- und Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Gehwegpflasterung in der Brahmsstraße fortzuführen und in diesem Rahmen die dargestellte Variante 2 zur Neupflanzung der Bäume umzusetzen.

Der Bürgermeister

- Stojan -

---

---

In der Sitzung des

☒ \_\_\_\_\_-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: